

Weschnitz-Blitz

Veranstaltungskalender und Kulturmagazin für die Region
Ausgabe März 2008

Fürth:
gegenseitige Hilfe

Rimbach:
TRaB e.V.

Mörtenbach:
**Leonie
Helferich**

Birkenau:
alte Postkarten



**Jenny
Marquard**

Akkordeonvirtuosin
aus dem Tal

am 14. März
im Café Flo
in Mörtenbach

kostenlos und unabhängig



Wir wohnen in einer wunderschönen Region. Das Weschnitztal ist immer wieder aufs Neue, zu jeder Tageszeit und zu jeder Jahreszeit, ein besonderes Fleckchen Erde. Oft ist man sich dieser Einmaligkeit im Alltag nicht richtig bewußt und geht achtlos daran vorüber. Den Blick für die Eigenheiten des Naheliegenden zu schärfen ist ein Ziel dieses Kulturmagazins, wobei unter Kultur alles verstanden wird, was die Menschen hier verbindet, ihr Erleben bereichert und sie erfreut.

Ein Magazin für die Region, das sich jenseits tagespolitischer Ereignisse um die Kultur hier kümmert, Ereignisse, Initiativen und Ungewöhnliches vorstellt und damit den vielfältigen Reichtum unserer Gegend würdigt, ist natürlich ein Wagnis: wohnen im Weschnitztal gerade einmal ungefähr 40.000 Menschen.

Der Weschnitz-Blitz soll, wie der Name schon sagt, Schlaglichter werfen auf Personen, Initiativen, Vereine und Ereignisse, die unsere kulturelle Landschaft beleben.

Eine Aufgabe sehen wir darin, monatlich und Weschnitztalweit möglichst viele Veranstaltungen in einem Terminkalender zusammenzufassen, der mit hoher Übersichtlichkeit jedem eine gelungene Abendplanung ermöglicht.

Anregungen und Tips von Lesern helfen uns dabei, nicht die eigenen Vorlieben als einzigen Maßstab für die Themenauswahl zu sehen, sondern offen zu sein für Überraschungen, von denen wir hier schon viele erlebt haben.

Selbstverständlich werden wir auch das Geschäftsleben in unserem Tale zum Inhalt machen: Wir brauchen Anzeigenkunden, um dieses Magazin kostenlos verteilen zu können und nach unserer Erfahrung gibt es bei uns gute und erfahrene Handwerker, Dienstleister und Einkaufsmöglichkeiten, die manchen unnützen Weg sparen helfen, wenn man sie nur kennt.

Impressum:

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
für das Weschnitztal

Herausgeber: Biber Studio, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion und Layout: Klaus Weber

Telefon: 06209 - 713786, Fax: 06209 - 713787
Email: info@weschnitz-blitz.de, Internet: www.weschnitz-blitz.de

Inhalt

Grußwort der Bürgermeisterin der Gemeinde Birkenau	3
Kreativ-Werkstatt Naseweis	3
Alte Fotografien von Birkenau	4
Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Mörlenbach	5
Weschnitztäler Künstler: Jenny Marquard	6
Besondere Menschen: Leonie Helferich	7
Lachse in der Weschnitz?	11
Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Rimbach	12
Programm Cool-tur 2008	12
TRaB e.V.	13
Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Fürth	14
Töpferei-Werkstatt in Erlenbach	15
Termine	16
Büchereien und Mediotheken	19
Beratungsstellen	20
In eigener Sache	21
Unterwegs im Tal: der Mörlenbacher Naturpfad	22
Tierische Mitbewohner	23

NEU
Exklusiv bei Bylitzza!
Rubin Spätburgunder Rotwein trocken 4,99€

AUS Liebe zur Frische

Bylitzza

www.bylitzza.com

GRUSSWORT DER BÜRGERMEISTERIN DER GEMEINDE BIRKENAU



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Miteinander leben – ein wichtiger Aspekt in unserer Zeit.

Menschen suchen Nähe, Wärme, Vertrautheit – auch in unserer Region brauchen wir das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der regionalen Identität.

Das Weschnitztal hat auch in kultureller Hinsicht einiges zu bieten. Der Weschnitz-Blitz hat sich diesem Thema angenommen und möchte über die vielen Veranstaltungen und kulturellen Er-

eignisse im Weschnitztal berichten. Der Veranstaltungskalender gibt Ihnen frühzeitig einen Überblick über die vielfältigen Events. Damit stellt der Weschnitz-Blitz eine willkommene Bereicherung der gemeindeübergreifenden Informationsquellen und Kultur- nachrichten dar.

Jede neue Idee benötigt eine gewisse Anlaufzeit. Ich wünsche dem Herausgeber viel Erfolg mit diesem neuen Konzept und hoffe, dass uns der Weschnitz-Blitz über viele Jahre erhalten bleibt.

Berbner

DIE EIGENE KREATIVITÄT ENTFALTEN: KREATIV-WERKSTATT IN REISEN

Viele Menschen leben ihre künstlerische Ader aus Mangel an Gelegenheit oder Anregung viel zu wenig aus. Hier wird jetzt endlich jedem die Möglichkeit geboten, sich mit professionellem Material, unter fachkundiger Anleitung und in interessierter Gesellschaft künstlerisch zu entfalten. Ob fortlaufende Kunstkurse, wechselnde Workshops oder Kindergeburtstage, Kreativität steht an erster Stelle bei Naseweis, DER Kunst- und Kreativwerkstatt in Reisen. Nach Lust und Laune spielen Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene mit Farben, Formen und Gestaltung. Unter Anleitung, mit professio-

nellem Künstlermaterial und vor allen Dingen Spaß und Freude entstehen selbst erschaffene Kunstwerke. In den ansprechenden Räumen von Naseweis bietet das konzentrierte Malen in entspannter Atmosphäre einen wichtigen Ausgleich zum leistungsorientierten Schul- und Arbeitsalltag, zudem fördert es die Feinmotorik, Flexibilität und Fantasie. Das aktuelle Programm, sowie weitere Informationen findet man im Internet unter www.naseweis.info. Termine finden Sie auch im Terminkalender auf Seite xx.



Aus der Kreativwerkstatt: Märchenstadt, Emely K. (8 Jahre)

Kreative **Kunstkurse**
klassisch und
experimentell für Jugendliche und Kinder ab 7 Jahren!
Inspirierende
für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene am Wochenende und in den Osterferien!
Workshops
Kinder-
geburtstage
Ein unvergesslicher Tag in einem außergewöhnlichen Rahmen!
Naseweis
Kunst- und Kreativwerkstatt
Mumbacher Str. 7 · 69488 Birkenau/Reisen
info@naseweis.info · www.naseweis.info
Infos und Anmeldung unter 0 62 09/72 52 10

ALTE ANSICHTEN VON BIRKENAU IM INTERNET

Postkarte aus dem Jahr 1907:
Die Hauptstraße
vor 101 Jahren aus der
Vogelperspektive

Aus der Sammlung von
Georg Frohna
auf www.objektiv-birkenau.de



Mit Objektiv-Birkenau versucht Dieter Schröder die fotografisch erfasste Geschichte seines Heimatortes festzuhalten. Er macht damit keinen Gewinn, hat auch die hier abgebildeten Postkarten dem *Weschnitz-Blitz* kostenlos zum Abdruck überlassen: Vielen Dank auch von dieser Stelle! Die Seite ist im Internet zu finden unter <http://www.objektiv-birkenau.de> und sie stellt einen Ort des Bewahrens, des Betrachtens und der Erinnerung, eine Art kleines Museum dar. Die Bilder bieten vielfältige Einblicke in den damaligen Alltag, das Leben und die Entwicklung in Birkenau.

Vorbildlich ist diese Arbeit, die dem Erinnern dient und mit moderner Technik die alten Originale nicht nur konserviert, sondern sie auch einem interessierten Publikum gut aufbereitet zugänglich macht.

Haben auch Sie noch alte Aufnahmen Birkenaus in Ihren Schubladen liegen? Fotografien vergilben, verblassen. Helfen Sie Herrn Schröder, Erinnerungen zu bewahren. Ihre Bilder werden zügig eingescannt und Ihnen unversehrt zurückgegeben.

Kontakt: webmaster@objektiv-birkenau.de

Postkarte aus dem Jahr 1906:
Noch einmal die Hauptstraße
aus Fußgänger-Sicht.

Aus der Sammlung von
Georg Frohna
auf www.objektiv-birkenau.de



GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE MÖRLENBACH



Lieber Herr Weber,

Sie haben mir Ihr Konzept und Ihre Gedanken mitgeteilt.

Ich, als Bürgermeister der Gemeinde Mörtenbach, begrüße außerordentlich Ihr Engagement, die Gemeinden des Weschnitztals in kultureller Hinsicht zusammenzuführen.

Ich sehe in Ihren Bemühungen und Ihren Bestrebungen eine konsequente Fortsetzung der Gedanken aus der Politik, die interkommunale Zusammenarbeit zu verstärken und im Weschnitztal weiterhin zu festigen.

Dass dies nunmehr auch auf dem Sektor der Kultur passiert, ist Zeichen Ihres Engagements und Ihres Wirkens, das ich nachhaltig unterstütze und das ich nachhaltig auch im Namen der Gemeinde Mörtenbach als ein geeignetes Mittel und Instrumentarium ansehe.

Ich bedanke mich noch einmal herzlich für Ihr Engagement, wünsche Ihnen viel Erfolg und sichere Ihnen die Unterstützung der Gemeinde Mörtenbach für dieses Ansinnen ausdrücklich zu.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr
Lothar Knopf, Bürgermeister

KRÄUTER- UND ROSENGARTEN AM BÜRGERHAUS MÖRLENBACH



Jetzt, wo bald der Frühling die Sprossen aus der Erde treibt und die ersten Blüten sich zeigen, entfalten zwei in enger Nachbarschaft angesiedelte Sehenswürdigkeiten ihre Schönheit und lohnen einen Besuch: Der seit Jahren sorgfältig von Hans Meindl gepflegte Rosengarten am Bürgerhaus, der besonders im Rosenmonat Juni mit

vielfältigen und prachtvollen Rosenblüten das Auge erfreut und der Mörtenbacher Kräuter- und Bauerngarten, in dem 80 Bauerngarten- und Kräuterpflanzen zu betrachten sind. Der Kräutergarten-Gedanke entstammt dem Agenda-21-Prozess in Mörtenbach und das Ergebnis kann sich sehen lassen: in ehrenamtlicher Arbeit entstanden zunächst die Beete, die mit Basalt-, Granit- und dem Odenwälder Buntsandstein eingefasst wurden; danach wurden diese mit heimischen Kräutern und Zierpflanzen bepflanzt und mit Schildern versehen. Wer gerne Gartenarbeit macht und dazu zu wenig Gelegenheit findet, oder wer mehr über Kräuter und ihre gärtnerische Pflege erfahren will, ist herzlich zu den Arbeitseinsätzen im Kräutergarten eingeladen.

Nähere Informationen hierzu gibt es beim Umweltbeauftragten der Gemeinde, Herrn Michael Lellbach, unter der Telefonnummer 06209 - 808- 63.



www.galeria-d.de



KUNST-Galerie

Mörtenbacher
KARTEN **SERVICE**

Mörtenbach -ab der B 38 - Tel. 06209 - 225

AUDIO-
VIDEO-
CAMCORER-
Reparatur
SERVICE



Video-Studio
Transfer-Service

www.guschelbauer.de

WESCHNITZTÄLER KÜNSTLER: JENNY MARQUARD

Die Akkordeonvirtuosin stellt sich vor:

Nach der Schule begann ich zuerst eine Ausbildung zur Erzieherin. Nach zwei Jahren entschied ich mich ein Handwerk zu erlernen, sehr zum Schrecken meiner Eltern brach ich meine Ausbildung ab um Konditorin zu werden. Nach sehr erfolgreichem Abschluß der Lehre übernahm mein Ex-Mann im Jahr 2000 in Birkenau eine Bäckerei. Der Kontakt mit den Kunden hat mir sehr viel Freude bereitet. Während dieser Zeit kam auch unsere kleine Tochter Ariane auf die Welt. Nach der Trennung von meinem Mann, und damit auch der Aufgabe meiner Konditoren-, Buchhalterin- und Verkäuferinnenlaufbahn, bediente ich in verschiedenen Cafés und hatte viele Auftritte mit dem Akkordeon.

Das Akkordeonspielen zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben, kennengelernt habe ich es schon als kleines Kind bei meiner Oma. Auch während meinen Ausbildungen und Tätigkeiten habe ich es nie aufgegeben. Seit inzwischen 17 Jahren spiele ich im Akkordeonclub Ober - Mumbach und seit einigen Jahren im Akkordeonorchester Fürth.

Nach einem Auftritt auf dem Lorscher Marktplatz vor ca. drei Jahren wurde mir ein Lehrauftrag für musikalische Früherziehung an der Jugendmusikschule Überwald-Weschnitztal angeboten. Das war für mich, als ob ein Lichtstrahl vom Himmel auf mich gefallen wäre. Sofort habe ich mich in Konzepte eingearbeitet und an unzähligen Wochenendkursen teilgenommen. Zum ersten mal hatte ich das Gefühl beruflich GENAU AM RICHTIGEN PLATZ zu sein. So entschied ich mich, eine berufsbegleitende Ausbildung „Kinder musizieren in der Ganztagschule“ an der Bundesakademie in Trossingen zu beginnen. Schon als ich das erste mal in Trossingen war, wusste ich, dass mich diese Stadt so schnell nicht wiederloslassen wird.

In der dritten Phase der Ausbildung hatte zeitgleich das Hohner Konservatorium in der Bundesakademie einen Kammermusik - Workshop. Das hat mich so sehr beeindruckt, dass mir meine Ausbildung plötzlich nicht mehr so wichtig erschien und ich jede freie Minute in den Kursen der Studierenden verbrachte. Dies hat mich veranlasst, mein gerade wieder so schön geregeltes Leben völlig über den Haufen zu werfen.

Ich fing an Unterricht bei Andreas Nebl in Trossingen zu nehmen. Am Ende meiner Ausbildung war klar, dass ich eine Aufnahmeprüfung am Hohner Konservatorium machen würde. So kam es, dass ich an einem Montag im September 2007 meine Aufnahme-



prüfung für die Bundesakademie hatte und am Freitag in der gleichen Woche die Abschlussprüfung der anderen Ausbildung. Beide Prüfungen habe ich mit Erfolg bestanden.

So studiere ich nun seit September 2007 am Hohner Konservatorium in Trossingen klassisches Akkordeon. Es ist ein sehr individuelles Studium und so konnte ich meinen Dozenten davon überzeugen, neben Bach, Mozart und Scarlatti auch einige Tangos, etc. zu lernen. Neben dem Hauptfach Akkordeon habe ich meinen Schwerpunkt auf Musikgarten gelegt. Außerdem beinhaltet das Studium Dirigieren, Mundharmonika, Klavier, Gesang, musiktheoretische und pädagogische Fächer. Unter der Woche unterrichte ich in der Städtischen Musikschule Trossingen „Musikalische Früherziehung“. Samstags unterrichte ich bei der Jugendmusikschule Überwald-Weschnitztal Akkordeon. Nebenbei habe ich Auftritte in Cafés, bei Familienfeiern und in Formationen.

Termine:

Am 14. März 08 spiele ich wieder im Café- Bistro Flo in Mörlenbach Kaffeehausmusik, Musette Walzer, Tangos, etc. auf dem Akkordeon.

Am 17.05.08 findet im Mörlenbacher Bürgerhaus das große Ensemblekonzert der Jugend-Musikschule Weschnitztal - Überwald statt. Bei den Vokalbeiträgen werde ich einige Lieder aus dem Musical Cabaret singen.

Kontakt: Jennycarina@web.de



MENSCHEN, DIE UNSER TAL BEREICHERN:

LEONIE HELFERICH

Viele Menschen haben die Kultur unseres Tales geprägt und ihre Spuren hinterlassen. Der Weschnitzblitz wird in lockerer Reihenfolge ungewöhnliche Persönlichkeiten vorstellen. Den Anfang macht die ehemalige Kronenwirtin von Mörlenbach, Frau Leonie Helferich, deren Enkeltochter Pia Helferich-Little für uns ihre Erinnerungen zusammengefasst hat.

Leonie Helferich, geb. Collein, wurde am 29. Juni 1912 als fünftes von sechs Kindern geboren. Sie wuchs in Bad Kreuznach als „Höhere Tochter“ eines Bauunternehmers auf. Sie wurde streng katholisch erzogen und dieser tiefe Glaube begleitete sie ihr ganzes Leben. Leonie hat schon im frühen Kindesalter, wie auch ihre Geschwister, im Haushalt und in den Weinbergen mitarbeiten müssen. Die Dienstmädchen und Büroangestellten aßen mit am Familientisch, für die damalige Zeit ganz ungewöhnlich. So war Teilen für sie ganz selbstverständlich. Leonie hatte eine unbeschwertere Kindheit und Jugend. Als sie die höhere Mädchenschule beendet hatte, war es ihr Wunsch, für ein Jahr in eine Klosterschule zu gehen. Doch aus einem Jugendschwarm wurde Liebe, die sie bewog, die Klosterlaufbahn zu verlassen. Diese, wie sie mir erzählte, große Liebe zerbrach allerdings daran, dass er Atheist war und dies war für meine Großmut-

ter nicht tragbar. Schweren Herzens beendete sie das Verhältnis. Meinen Großvater lernte sie in Bad Kreuznach auf dem Jahrmarkt kennen, er machte ihr nach drei (!) Tagen einen Heiratsantrag, den sie lachend und dankend ablehnte. Aber ein Odenwälder kann sehr hartnäckig sein und so bekam er sie dann doch. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor.

Meine Großmutter erzählte mir, wie schwer es anfangs für sie war, aus der Stadt nach Mörlenbach zu ziehen, was damals noch ein 800-Seelen-Dorf war. Vorurteile waren an der Tagesordnung. Trotz aller Schwierigkeiten und dem Gefühl, seitens der Schwiegermutter unerwünscht zu sein, gab ihr ihr tiefer Glaube die Kraft durchzuhalten. Allen Vorurteilen zum Trotz fing die „Krone“ an aufzublühen. Wegen ihres freundlichen Wesens kamen Gäste auch aus den Nachbargemeinden.

Als der Krieg ausbrach und mein Großvater nach Russland ziehen musste, stand meine Mutter mit zwei kleinen Kindern und ihrer Schwiegermutter, die eigentlich eine „Einheimische“ für ihren Sohn geplant hatte, im Geschäft. Trotz der Unterstützung meines Urgroßvaters, der meiner Großmutter immer gern zur Seite stand, hatte sie einen Nervenzusammenbruch, als sie herausfand, dass meine Urgroßmutter meinem Großvater an die Front geschrieben hatte, er solle sich scheiden lassen !!! und eine andere heiraten. Auf Anraten eines befreundeten Priesters verließ meine Großmutter Mörtenbach und kehrte mit ihren beiden Kindern nach Bad Kreuznach zurück. Ihre Eltern nahmen sie herzlich auf und trotz der schweren Zeit war es selbstverständlich zusammenzurücken und auf die Rückkehr meines Großvaters zu warten. Dort erholte sie sich langsam. Als mein Großvater auf Heimaturlaub war, beschwor er meine Großmutter, sich nicht zu trennen, er würde nie eine andere lieben, geschweige denn heiraten. So kehrte sie schweren Herzens nach Mörtenbach zurück.

Eine für mich bemerkenswerte Geschichte kurz erzählt: Eines Tages kam ein Flüchtling in die Krone und fragte meine Großmutter, ob sie Arbeit für ihn habe. Sie schaute ihn kurz an und sagte nur. „Ich lasse Ihnen ein Bad ein, dann werde ich Ihnen Kleidung von meinem Mann geben, und wenn Sie soweit sind, kommen Sie runter und essen sich erst einmal satt. In Ihrem Zustand können Sie nicht einmal an Arbeit denken.“ So päppelte meine Großmutter den Fremden hoch und durch ihre Beziehungen gelang es ihr, ihm eine Anstellung und eine Wohnung zu finden. Einige Jahre später erzählte er meiner Groß-

mutter, dass er genug gespart habe, um seine Familie aus der damaligen „Ostzone“ zu holen. Er kam nie wieder zurück, die Mauer hinderte ihn daran. Dennoch kam eines Tages ein Herr herein mit einem Paket für Leonie Helferich. Darin waren ein geschnitzter Bogen und ein Brief von dem Herrn aus der Ostzone, in dem er ihr erzählte, was passiert war. Er würde ihr fortan noch mehrere Pakete zukommen lassen, sie solle den Inhalt sammeln. Mit dem letzten Paket werde er eine Anleitung schicken, mit der solle sie einen Schreiner das Geschickte zusammen bauen lassen. Aus diesen Bögen und kleinen Schnitzereien wurde eine Krone, die heute als Lampe in der Wirtschaft hängt. Es war ein Dankeschön der ganz besonderen Art! Leider wissen wir den Namen des Schnitzers nicht und können so nicht mit seiner Familie in Kontakt treten. Aber – wer weiß – die „Kroneleut“ rechnen in Generationen.

Ich kann mich auch daran erinnern, dass zur Sommerzeit immer ältere Leute zu meiner Großmutter kamen. Mal brachten sie Erdbeeren, mal Äpfel oder Wicken mit. Ich fragte einmal meine Mutter, warum sie das täten und sie erklärte mir, dass dies alles Leute seien, die ihre ersten Früchte aus dem Garten meiner Großmutter zum Dank brachten – Jahr für Jahr – für all die Hilfe und Unterstützung, die sie ihnen gegeben hatte. Flüchtlinge hatten es besonders schwer, aber Leonie hat geholfen mit Rat und Tat wo immer es ihr möglich war.

Vieles hat sie bewegt in ihrem Leben. So war sie die erste Frau im Mörtenbacher Gemeinderat und die einzige während vieler Jahre. Achtung und Respekt gerade gegenüber Andersdenkenden waren für sie immer sehr wichtig. So schrieb sie einmal erobert einen offenen Brief an all die „Verleumder und Schmutzfinken“, die ein Mitglied des Gemeinderates „fertigmachten“, mit dem Hinweis: „die Ehre des Menschen ist unantastbar“. Sie brachte die „Fassenacht“ nach Mörtenbach (und in den Odenwald) und schuf somit Höhepunkte mit Tanz, Lachen und Fastnachtsreden. Noch heute bekomme ich sehr oft von älteren Mitbürgern erzählt, was für eine tolle Zeit das war!

Meine Großmutter war eine sehr geschätzte und geliebte Frau in der Gemeinde – dies wurde mir bei ihrer Beerdigung bewusst. Richtig zu Bewusstsein kam es mir aber erst, als 1999 meine Tochter Leonie, benannt nach ihrer Urgroßmutter, geboren wurde, 11 Jahre nach ihrem Tod. Das Kind wurde überschüttet mit Geschenken von uns vollkommen unbekannt Menschen. Ich wurde auf der Straße angehalten und mir wurde gedankt, dass ich meiner Tochter diesen Namen gab. Tränen der Rührung waren nicht selten. Immer wieder wurde mir von den guten Taten mei-



ner Großmutter berichtet. Das meiste wusste ich nicht, getreu ihrem Motto: „Gutes tun und nicht darüber reden“ nahm sie viele gute Taten mit ins Grab. Eine ältere Mitbürgerin aus Mörlenbach bringt mir noch heute jedes Jahr zum Geburtstag meiner Tochter ein paar Blümchen, über die ich mich riesig freue, auch wenn ich tief im Innern weiß, dass ich sie stellvertretend für meine Großmutter bekomme. Ich denke, es soll ihr kleines Geheimnis bleiben und ich freue mich darüber.

Dies ist wohl auch der Grund, warum sie in das Frauenlabyrinth aufgenommen und mit einem Stein geehrt wurde – für herausragende Leistungen im zwischenmenschlichen Bereich. Ich bin stolz auf meine Großmutter, die mich erzogen hat und mir ihre Grundwerte mitgab, die auch mich im Leben begleiten. So führe ich im gewissen Sinne ihr Lebenswerk fort, immer bemüht, die Gästen der „Krone“

ein Stück Heimat und Herz spüren zu lassen und fröhliche Stunden zu verbringen, auch wenn kein Saal mehr existiert.



Herzlichst, Ihre Pia Helferich-Little aus der Krone



Leonie und Karl Helferich auf dem Krämermarkt in Mörlenbach

Alles rund ums Buch!



Der Buchladen

Romane
Kinder- und Jugendbücher
Sachbücher/Ratgeber zu vielen Themen, z.B.:
Kochen
Gesundheit
Lernhilfen
Wörterbücher
Odenwald-Literatur und Wanderkarten
Reise
u.v.m.

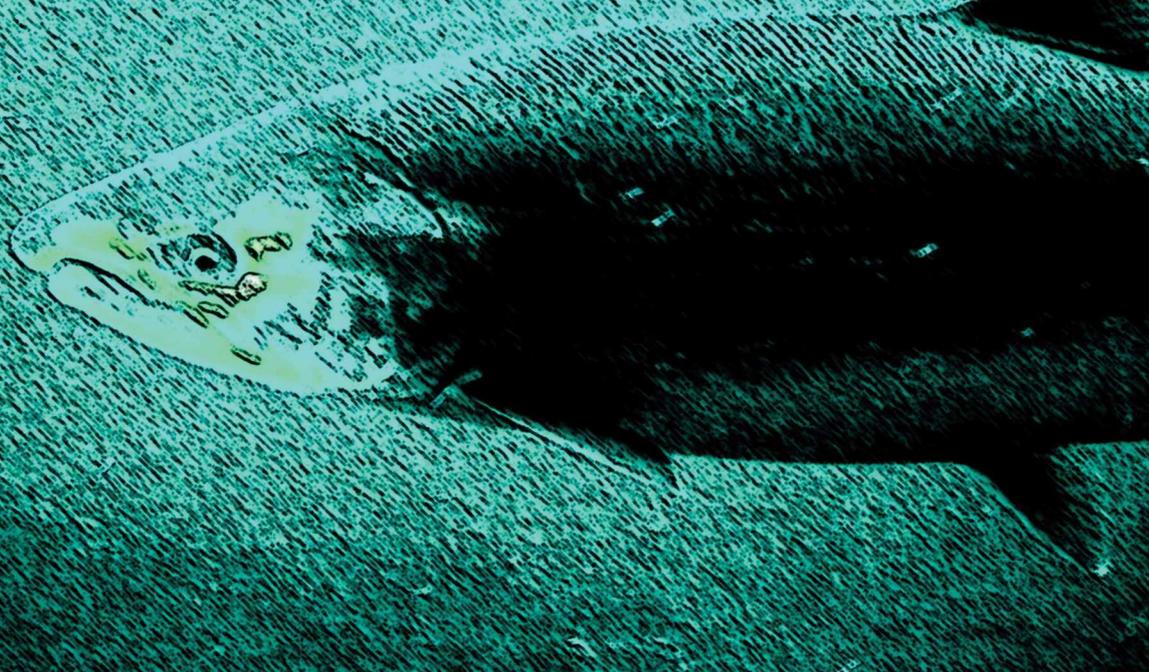
- Beratung
- Bestellservice über Nacht
- Recherche nach ausgefallenen Büchern

Der Buchladen Inh. A. Ohlig

Birkenau, Hauptstr. 87, Telefon: 0 62 01- 846 33 15

Mörlenbach, Fürther Str. 10, Telefon: 0 62 09- 6814

Email: derbuchladen.ohlig@t-online.de
Internet: www.derbuchladen.info



LACHSE IN DER WESCHNITZ?

In diesem Magazin wird auch Platz für Träume sein - zum Beispiel den Traum, den Lachsen beim Zug zu ihren Laichgründen in unserem Fluss zusehen zu können. Aber ist das nur ein Traum?

Der Lachs (*Salmo salar*) ist ein Symbol für gesundes, sauberes Wasser, für Kraft und Lebensfreude, für eine intakte Natur. Dass die Weschnitz prinzipiell als Lachsgewässer geeignet ist, ergibt sich aus der Tatsache, dass sie in das Projekt „Lachs 2000“ aufgenommen worden wäre, wenn man z. B. alle Wehre an die Bedürfnisse der ziehenden Lachse angepasst hätte. Allerdings konnten nicht

alle Betroffenen davon überzeugt werden, dass der zu erwartende Zugewinn an Artenvielfalt den Aufwand gerechtfertigt hätte und damit wurde diese Chance verschenkt.

Weitere Informationen zu diesem Zusammenhang finden Sie im Internet unter www.lachsverein.de.

Taufertshöfer Lebensmittel

Hans Taufertshöfer GmbH
Weinheimerstraße 64 a
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7162-0

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7:00 - 17:00 Uhr
Sa 7:00 - 13.00 Uhr



GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE RIMBACH



Es war längst überfällig, dass die vielfältigen kulturellen Aktivitäten in den Gemeinden des Weschnitztales in einem Kulturmagazin zusammengefasst werden. Der rege Zuspruch bei den Veranstaltungen zeigt, dass das Interesse an kulturellen Veranstaltungen in der Region groß ist.

Durch den Veranstaltungskalender ist es jetzt leichter sein spezielles Wunschprogramm zusammenzustellen.

Es steht fest, dass Kunst und Kultur Standortvorteile sind. Im Interesse der Gemeinde Rimbach liegt es daher, dass das breit gefä-

cherte Kulturangebot richtig und umfassend dargestellt wird.

Der Weschnitz-Blitz ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur im Weschnitztal.

Ich wünsche mir daher, dass alle Kulturschaffenden die Idee, die hinter diesem Kulturmagazin steckt, unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Pfeifer, Bürgermeister

ZUM VORMERKEN: PROGRAMM COOL-TUR 2008

Donnerstag 7. August 2008:

Eröffnung in der Sparkasse

Kunstaussstellung mit musikalischer Umrahmung

19:30 Uhr, Eintritt frei, Internet: www.cool-tur.de

Freitag 8. August 2008:

Murat Topal „Getürkte Fälle – Ein Cop packt aus“

Internet: www.murattopal.de

20:30 Uhr, Eintritt Vorverkauf: 10 €, Eintritt Abendkasse: 12 €

Samstag 9. August 2008:

Soulfinger “Sweet Soul Music Show”

Internet: www.sweetsoulmusic.de

20:30 Uhr, Eintritt Vorverkauf: 10 €, Eintritt Abendkasse: 12 €

Sonntag 10. August 2008:

Adax Dörsam & Rainer Schindler sind „The Flower Power Men“

Internet: www.adax-doersam.de 10:30 Uhr, Eintritt: 6 €

Sonntag 10. August 2008:

Fools Garden - Unplugged - & Clemens Bittlinger

Internet: www.foolsgarden.de - www.bittlinger-mkv.de

18:30 Uhr, Eintritt Vorverkauf: 10 €, Eintritt Abendkasse: 12 €

Montag 11. August 2008:

Chawwerusch Theater: „Hambach 2 –Rote Socken für Metternich“

Internet: www.chawwerusch.de

20:00 Uhr, Eintritt Vorverkauf: 12 €, Eintritt Abendkasse: 15 €

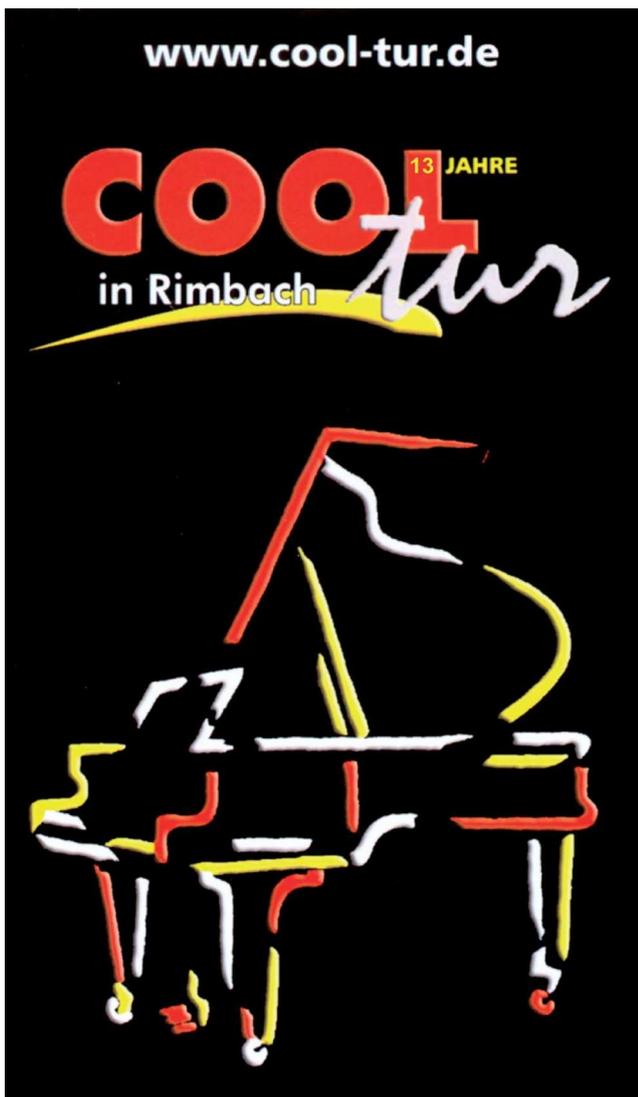
mit Unterstützung der Sparkassenstiftung Starkenburg

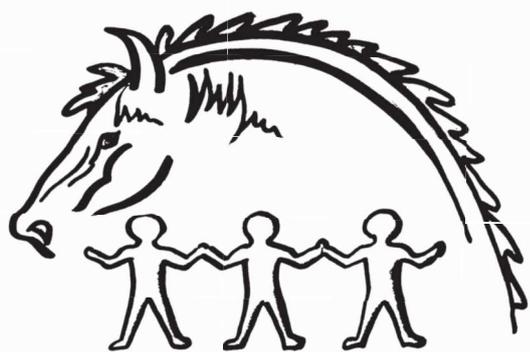
Vorverkaufsstellen:

Sparkasse Starkenburg, Rimbach / Volksbank Weschnitztal Rimbach

Geschäftsstelle WVV, Rathaus Zimmer 213, Tel. 06253/80950

Dauerkarten nur bei der Geschäftsstelle des WVV: 40 €





TRaB

Therapeutisches Reiten
als Brücke e.V.

Ein Pferd vermittelt Stärke. Auf ihm kann man äußeres wie inneres Gleichgewicht trainieren. Man bringt Vertrauen und Mut auf.

Kleine und große Menschen fühlen sich auf dem Pferd getragen, beruhigt, stabilisiert. Angst und Aggression werden abgebaut. Das gibt Selbstvertrauen und Lebensfreude. Seit November 2001 gibt es in Albersbach den gemeinnützigen Verein TRaB e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen aller Altersstufen Therapeutisches Reiten zu ermöglichen.

Therapeutisches Reiten gliedert sich in drei Bereiche. Zunächst das Heilpädagogische Reiten und Voltigieren als pädagogische und psychotherapeutische Behandlung auf dem Pferd für Kinder und Jugendliche, dann der Behindertenreitsport für Menschen mit körperlichen Handicaps. Das Pferd kann Beine, Arme, Augen und vieles mehr bei Behinderten ersetzen und so zur Integration beitragen. Der dritte Bereich ist die Hippotherapie als Krankengymnastik auf dem Pferd und dient der Behandlung von neurophysiologischen Bewegungsstörungen.

TRaB e.V. bietet durch seine speziell dafür ausgebildeten Fach-

frauen Sigrid Rettig, Birgit Sattler-Schütz und Heike Winter alle drei Formen des Therapeutischen Reitens an. Für die Durchführung der Therapie hat TRaB ein eigenes Vereinspferd „Seppel“. Er, wie auch die anderen für den Verein arbeitenden Pferde sind ebenfalls für diese Aufgabe geschult. Außer den täglichen Therapiestunden veranstaltet der Verein integrative Wochenenden, Freizeiten und Ferienprogramme.

Mit dem Katharina-Brecht-Haus besitzt TRaB in den Steinertwiesen in Albersbach ein eigenes Vereinshaus, in dem auch Wanderreiter eine Herberge finden können.

Da die Zuschüsse durch Krankenkassen und Jugendämter immer knapper werden, freut sich der Verein sehr über private Unterstützung seiner Arbeit in Form von Patenschaften oder Spenden.

Katharina-Brecht-Haus, Steinertswiese 7, 64668 Rimbach
Telefon: 06253 / 84168 email: info@trab-rimbach.de
Internet: www.trab-rimbach.de



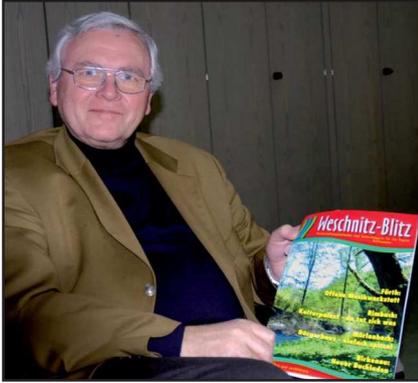
Ein vorsichtiger Kontakt...



Vereinspferd Seppel im Einsatz

Photos: TRaB e.V.

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE FÜRTH



Im März 2008 erscheint ein neues Magazin für unsere Teilregion Weschnitztal, das sich jenseits der tagespolitischen Ereignisse um die Kultur vor Ort kümmern will.

Die Gemeinde Fürth und auch ich persönlich unterstützen dieses Vorhaben, da ich überzeugt davon bin, dass es erforderlich ist, unsere Gemeinsamkeiten besser als seither geschehen aufeinander abzustimmen und auch unserer Bevölkerung zu präsentieren.

Grundziel der Kulturpolitik unserer Gemeinden sollte das umfassende und ständige Bemühen unseres Gemeinwesens sein, die Gesamtheit der Bürgerschaft chancengleich in quantitativer und qualitativer Hinsicht so weit wie möglich nicht nur materiell, sondern auch geistig zu fördern.

Unsere gemeinsame dokumentierte Geschichte reicht bis in das Jahr 795 n.Chr. zurück, als auf dem Kahlberg bei Fürth die Aufteilung unserer Region erfolgte und damit die Gemeinden des Weschnitztales erstmals urkundlich erwähnt wurden. Seither war die gesamte Entwicklung immer wieder miteinander gekoppelt.

Unser Ziel sollte daher sein, diese Gemeinsamkeiten weiter zu ent-

wickeln und unsere Stärken als gemeinsame Teilregion herauszuarbeiten. Dabei kommt der Entwicklung unserer Kultur im weitesten Sinn eine ganz entscheidende Bedeutung zu. Wichtig ist daher, die unterschiedlichen Entwicklungen und Angebote nicht im Sinne von Trennendem sondern als gemeinsame Bemühungen darzustellen. Die Angebote unseres Weschnitztales sind so vielfältig, dass jeder sicherlich das Passende für sich finden kann.

Alleine in unserer Gemeinde z.B. mit der Walpurgiskapelle in der Nähe des Kahlberges, dem Bergtierpark, dem Schwimmbad, den traditionellen Festen wie Johannismarkt, Michaelismarkt und Kerweveranstaltungen, den vielfältigen Meetings in der Kerngemeinde und unseren 11 Ortsteilen mit mehr als 110 Vereinen sowie der Kirchengemeinden, den Musikkapellen und Kulturvereinen sowie den Aktivitäten des Gewerbevereins usw. können wir sehr viel an Aktivitäten zur Attraktivität des Weschnitztales beisteuern.

Wir wollen gerne das Unsere dazu beitragen und wünschen daher dem neuen Magazin Weschnitz-Blitz einen guten Start.

Fürth, im Februar 2008

Gottfried Schneider
- Bürgermeister -

GEGENSEITIGE HILFE, DAS ÄLTESTE KULTURGUT

Das reiche Fürther Vereinsleben wird seit einiger Zeit von einem besonderen Juwel bereichert, das hoffentlich im Tal viele Nachahmer findet: der Verein Gegenseitige Bürgerhilfe e. V. hat sich zur Aufgabe gemacht, gegenseitige Hilfe für jedes Vereinsmitglied zugänglich zu machen. Der Verein fungiert dabei als Schaltstelle zwischen denen, die in irgendeinem Bereich des Lebens Hilfe anbieten können und den Menschen, die dieser Hilfe bedürfen. Jeder bekommt nach einem einfachen System Zeitwertpunkte gutge-

schrieben, die er im Falle der eigenen Bedürftigkeit wieder einlösen kann. Da in einer großen Gemeinschaft viele unterschiedliche Fähigkeiten vorhanden sind, kann jeder nach seinem Können geben und nach seinen Bedürfnissen nehmen.

Seit Neuestem bietet der Verein auch Sprechstunden an, und zwar montags und donnerstags von 10:00 bis 12:30 Uhr in Heppenheimer Straße 23 in Fürth, Telefon: 06253 988188.

Kontakt: Christel Klostermann, Telefon 06253 3800

Bio
MARKT

Hiltrud's Vollkornstube & Öko Frischmarkt

Kriemhildenstraße 6 · 64658 Fürth · Telefon 06253/4796 · Fax 06253/23 99 606

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8:30 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:30 Uhr

Freitag 8:30 - 18:30 Uhr, Samstag 8:30 - 14:00 Uhr

TÖPFEREIWERKSTATT IN FÜRTH-ERLENBACH

Seit dem Jahr 1999 gibt es im Fürther Ortsteil Erlenbach ein sowohl für Erwachsene als auch für Kinder sehr interessantes kreatives Angebot. Die Töpfereiwerkstatt bietet in Kursen für Kinder oder auch Erwachsene die Möglichkeit sich kreativ mit dem Naturmaterial Ton zu beschäftigen.

Die genauen Kursthemen und Zeiten kann man im Internet unter www.toepfereiwerkstatt.de nachlesen oder man besorgt sich einen Kursprospekt der Töpfereiwerkstatt.

Wer aber nur einmal unverbindlich töpfern ausprobieren möchte, kann in die sogenannte „Offene Werkstatt“ nach Erlenbach kommen.

Jeden Montag von 15:00 bis 18:00 Uhr und am Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr kann man ohne Anmeldung für 3 €/Stunde kreativ loslegen, modellieren, einformen etc. und bei Schwierigkeiten ist fachkundige Hilfe selbstverständlich.

Ein ganz besonderes Angebot bietet die Töpfereiwerkstatt mit Pizza aus dem Holzbackofen.

Zum Angebot „Töpfern am Kindergeburtstag“ oder aber auch für Töpfertermine, die man ab 6 Personen nach Absprache mit der Töpfereiwerkstatt buchen kann, gibt es die Möglichkeit sich mit Pizza aus dem Holzbackofen bewirten zu lassen hierzu gibt es Salat der Saison und Apfelsaft/Mineralwasser.

Nach dem Töpfern kann man im kleinen Bistro der Töpfereiwerkstatt gemütlich zusammensitzen und in aller Ruhe die leckere Pizza genießen.



Termine

Die hier veröffentlichten Termine sind das Ergebnis einer sehr sorgfältigen Recherche in unterschiedlichen Quellen, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Mit der Hilfe unserer Leser werden wir sicher in Zukunft noch bessere und vollständigere Veranstaltungskalender präsentieren können.

Samstag 1. März 08

Lorna Dooley solo

Lorna Dooley wurde quasi auf der Bühne geboren. Ihre Eltern waren Musiker, und sie tourte mit ihnen durch Irland. Jetzt führt sie ihre Familientradition in Deutschland fort. In ihrer Solo-Show singt Lorna und spielt die 12-saitige Gitarre. Sie wechselt dabei zwischen herzerreißenden melancholischen Balladen und aggressiven, kraftvollen Liedern aus Pop, Rock, Jazz, Irish folk und selbst komponierten Liedern.

www.lornadooley.de
20:00 Uhr Alte Schule
Kirchgasse 5 Rimbach

**Vorsicht!
hohe Kulturdichte
am Samstag,
den 1. März 2008**

Samstag 1. März 08

Country Fest mit Country Jamboree

Die schon legendäre Line-Dance Party zusammen mit dem TSV Ellenbach in der TSV Halle. Info und Reservierung unter 06206-963485
www.country-jamboree.de
20:00 Uhr TSV Halle
Schlierbacher Str. 43
Fürth-Ellenbach

Samstag 1. März 08

Brünhild - Die Jägerin des verlorenen Schatzes Theater fortepiano

Brünhild geht auf die spannende Suche nach dem geheimnisvollen Hort, immer den reiselustigen, sangesfreudigen Nibelungen-Burgunden folgend. Dabei lässt sie, gepaart mit Parodie- und Comedy-Elementen und zahlreichen bekannten deutschen Schlagern der 30er Jahre bis zur Gegenwart auch andere Figuren des Nibelungenliedes zu Wort und Ton kommen, allesamt dargestellt von der glänzenden Schauspielerin und Sängerin: Jeanette Giese. In dieser rasanten, wie hinreißend komischen One-Woman-Show schafft Jeanette Giese eine geniale Verknüpfung von den Geschehnissen des 800 Jahre alten mittelalterlichen Epos zur Jetztzeit.

Der renommierte Pianist Eddy Teger begleitet sie am Klavier. Schatzpreis: 24,80 €, inkl. Hagens-Nibelungenbeute-Buffer und ein Met-Empfang zur Eröffnung der Veranstaltung.
www.theater-fortepiano.de
20:00 Uhr
Gaststätte „Zur Mühle“,
Hauptstr.129
Mörtenbach-Weiher

Samstag 1. März 08

Canta Con Me – der Pop Chor singt Queen

Der Chor aus Mörtenbach hat sich mit exklusivsten Arrangements ganz den Songs der längst legendären englischen Rockgruppe Queen verschrieben. Begleitet von einer professionellen Band und umrahmt von einer Lightshow bietet er die gesamte stilistische Bandbreite der Gruppe.

www.cantaconme.de

10,00 € Vvk

Der Buchladen Mörtenbach,
Galerie Kunst und Buch,
Rimbach,
Buchhandlung am Rathaus
Fürth

20:00 Uhr

Bürgerhaus Mörtenbach

Samstag 1. März 08

„greengras“

Folk vom Feinsten
www.kultuhr-pur.de

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr

Gasthaus Zum Schorsch,
Steinbruchstr.3,
Fürth-Erlenbach

Sonntag 2. März 08

Kinderflohmarkt

Standanmeldungen unter
06209/795850

Der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf ist für den Kindergarten Sonnenschein in Bonsweier.

13:00 – 16:00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus
Bonsweier

Sonntag 2. März 08

Die Spitzklicker “Horizont Erweiterung” Kabarett

Ein Spitzklicker ist laut Dialekt-Wörterbuch „Woine-mer Wortschatz“ ein pfffiger Mensch, der gerne mit anderen Schabernack treibt. Allen Mitgliedern des Ensembles, die auch musikalisch bis hin zu a-cappella-Songs einiges zu bieten haben, sitzt der Schalk im Nacken. Sozialkritik hat in den Programmen der Spitzklicker ebenso einen festen Platz, wie politisches oder gar literarisches Kabarett, feinsinnige Comedy und Parodie. Das Weltgeschehen wie Alltäglichkeiten aus dem lokalen Umfeld werden mit Biss karikiert.

www.die-spitzklicker.de
19,00 € Vvk.

Mörtenbacher Karten-Service
Guschelbauer
19:00 Uhr Bürgerhaus
Mörtenbach

Termine

Freitag 7. März 08 Weltgebetstag der Frauen

Weltgebetstag -
Frauen laden ein
19:00 Kath. Kirche Fürth

Ökumenischer Weltgebetstag
der Frauen
19:00 Ev. Kirche Rimbach

Freitag 7. März 08 Live-Konzert ALL FOR ONE - ONE FOR ALL Tyrant Eyes, Blackdust, Thrash Cafe, Cast Away

Das Music-Hall-Festival für
die Hall. Die Bands spielen alle
ohne Gage, der Erlös kommt
der Hall zu. Das Festival wird
über zwei Tage gehen.

Samstag 8. März 08 Live-Konzert ALL FOR ONE - ONE FOR ALL Critical State, Remedy, Fancy Clan Project 9 -

Tag 2 des Music-Hall-Festivals.
Eintritt für einen Abend 8 €,
Kombiticket:
für beide Tage 12 €
Music Hall, Hauptstr.73,
Weiher

Samstag 8. März 08 Frühlingskonzert Orig. Odenwälder Trachtenkapellen

Sporthalle
SV Fürth-Fahrenbach

Sonntag 9. März 08 „Die blaue Flöte“ von Jochen Schimmelschmidt

aufgeführt von über 40
Kindern und Jugendlichen
und einigen Erwachsenen der
Jugendmusikschule der Ge-
meinden des Überwaldes und
des Weschnitztales e. V.. Ein
tolles Musical für die ganze
Familie mit witzigen Dialogen,
fetzigen Liedern und tempera-
mentvollen Tänzen..
www.jugend-musikschule.de
Mehr Informationen und
Karten im Vorverkauf
an der JMS.

16:00 Uhr, Aicher-Cent
Hammelbach



Montag 10. März 08
Weinprobe mit der Bergsträßer
Winzergenossenschaft in den
Geschäftsräumen vom Edeka
Frischecenter Bylitza
in Birkenau
Telefon: 06201 / 3998-0
20:00 Uhr, Kosten 10,- €

Mittwoch 12. März 08 Autorenlesung Bodo Doering liest aus seinem neuen Buch „Der Mäusegittermann“

Gesucht und gejagt wird der
Einbrecher, der die Mäuse-
gitter der Kellerfenster öffnet
und in Häuser eindringt,
Räume durchsucht, dabei
sogar die Schlafzimmer betritt
und neben den Schlafenden
im Nachttisch nach Bargeld,
Schmuck und anderem Wert-
vollen wühlt und selbst durch
anwesende Hunde nicht ge-
meldet wird. Ein authentischer
Kriminalfall, aus der Region
Osthessen, dem Rhein-Main-
Gebiet und Südhessen.
www.bodo-doering.de
www.cafe-mitsch.de
ab 20:00 Uhr Cafe Mitsch
Nächstenbacherstr. 2
Nieder-Liebersbach

Freitag 14. März 08 Live-Konzert: House of Lords Critical State

House of Lords aus L.A. spie-
len handfesten US-Rock. Als
Vorgruppe sind Critical State
sowie ein weiterer Special
Guest mit dabei
Music Hall, Hauptstr.73,
Weiher

Freitag 14. März 08 Jenny Marquard

Kaffeehausmusik, Musette-
Walzer, Tangos u.a. auf dem
Akkordeon
Eintritt frei
ab 20:00 Uhr im Cafe Flo,
Rathausplatz 4, Mörlenbach

Samstag, 15. März 08 Songs in Birkenau: New Spirit Gospel Choir, Soulful Gospel und Junger Chor des Volks- chor Birkenau

Mit ihrem voluminösen, satten
Chorklang und einer mitrei-
ßenden, lebendigen Präsentation
zeigen die 18 Sängerinnen und
3 Musiker aus Wiesbaden, daß
man nicht in den Ghettos der
USA aufgewachsen sein muß,
um ein Gefühl für die Seele der
Gospelmusik zu haben.
Der Junge Chor des Volkschores
Birkenau singt Folklore und
moderne Chorsongs.
Die Veranstaltungsreihe findet
zum viertenmal zugunsten der
Arbeit des Hospizkreises Birke-
nau e.V. statt.
10 €, 8 € im Vvk
Minicenter Schublade
06201/7393073
20:00 Uhr
evangelische Kirche Birkenau

Samstag, 15. März 08 Oldie Night mit der Gruppe „Eis am Stiel“

20:00 Uhr, TSV Halle
Schlierbacher Str.43
Fürth- Ellenbach

Fachgeschäft für Naturbaustoffe

Naturholzböden Naturfarben Naturputze...

Massivholz-Dielen
in 12 Holzarten ab **29,90**
€/qm



www.artisan-natuerlich-bauen.de

69509 Mörlenbach • Pfadwiesenstr. 27 • Tel. 06209 6969

Termine

Samstag, 15. März 08

**Konzert:
Ronnie Taheny**

Die kleine Powerfrau mit der großen Stimme wechselt mit traumwandlerischer Sicherheit zwischen Flügel und Gitarre - die gebürtige Australierin strahlt soviel Lebendigkeit aus, dass der Funke einfach auf das Publikum überspringen muss. Unbekümmert und äußerst unterhaltsam erzählt sie Geschichten zur Entstehung ihrer Songs, und am liebsten ist es ihr, wenn dabei die Kommunikation mit den Zuhörern zustande kommt, was ihr auch ohne Schwierigkeiten immer wieder gelingt. Bei ihren wunderschönen Balladen läßt sie ihre Stimme zärtlich, beinahe zerbrechlich klingen, während sie an der Gitarre zur wahren Rock-Röhre wird.
www.kunstpalast-rimbach.de
www.ronnietaheny.com
20:00 Uhr, Kunstpalast
Kirchgasse 5, Rimbach

Sonntag 16. März 08

**Verkaufsoffener
Sonntag in Birkenau**

**Sie wissen noch mehr
Kultur-Termine?**

**Bitte mailen Sie uns als Veranstalter unter
termine@weschnitz-blitz.de
was Sie gerne hier lesen würden!**

Danke schön!

Dienstag 18. März 08

**Markus Wolfahrt
Alpynia**

meditative Wellnessmusik aus den Alpen und Referat:
Die positive Wirkung der Musik auf die Gesundheit des Menschen
www.alpynia.com
Vvk: Der Buchladen,
Mörtenbach
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörtenbach

Mittwoch 19. März 08

**Frauentreff
am Vormittag
„Christ sein heute“**

Wie lebe ich meine Religion?
Welche Bedeutung hat sie im Alltag?
9:30 – 11:15 Uhr
Diakonisches Werk
Alte Schule, Kirchgasse 5,
Rimbach

Samstag 22. März 08

BIG-FM Party

FC Fürth
20:00 Uhr
Heinrich-Böll-Schule, Fürth

Kreativ-Workshops im März

Ferienworkshops für Kinder bei Naseweis

Dienstag 25. bis Donnerstag 27. März 2008
Verschiedene Projekte, z. B. witzige Bauernhoftiere, eine selbst gemalte Magnetwand oder Perlen-Libellen. Es wird mit Pinsel und Farbe, Holz, Keilrahmen, Papier, Draht und Perlen, gemalt, gefädelt, gesteckt, geschnipelt, gebogen, geklebt und schließlich freudig das Erschaffene mit nach Hause genommen.
Infos und Anmeldung unter
Naseweis, Kunst- und Kreativwerkstatt
Tel. 0 62 09/72 52 10, www.naseweis.info

Töpferworkshops für Kinder

Samstag 8. März **Rosenkugeln** 11:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag 13. März **Schmetterlinge** 15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch 19. März **Puppengeschirr** 15:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 28. März **Arche Noah** 10:30 bis 13:00 Uhr

Töpferworkshops für Erwachsene

Mittwoch 5. März **Gartendeko** 19:00 bis 21:00 Uhr
Samstag 15. März **Figürliches Arbeiten** 18:30 bis 22:30 Uhr
Info und Anmeldung bei
Rainer Hartwig, Werner Krauss Str.22
64658 Fürth – Erlenbach, Tel. 06253/22663
mail : info@toepfereiwerkstatt.de

Musik Helmle Die Profis !

In Sachen:
Klaviere - Flügel - Keyboards - Gitarren -
Blasinstrumente - Bandequipment - Noten - Zubehör

Wir bieten:
Eine Riesenauswahl der Besten Markenfabrikate
Eine gute Beratung
Faire Preise
Guten Service
Ständig Sonderangebote und gebrauchte Instrumente

MUSIK HELMLE
Goethestrasse 2
64668 Rimbach /Odw.
Tel.: 06253/6327
www.musik-helmle.de

Termine

Vorschau April 08

Mittwoch 2. April 08
AMIGOS
Live auf Tournee

Vom absoluten Musik-Geheimtipp haben es „Die AMIGOS“ in Windeseile auf die größten Schlager-Bühnen geschafft. Erleben Sie die absoluten Schlager-Könige live mit vielen Impressionen aus dem Leben und ihrer schönen Heimat auf großer Video-Leinwand.

www.die-amigos.de
Vvk. Mörlenbacher Karten-Service Guschelbauer
19:30 Uhr Bürgerhaus Mörlenbach

Sonntag 2. März 08
Kinderflohmarkt

Standanmeldungen unter 06209/795850
Der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf ist für den Kindergarten Sonnenschein in Bonsweiher.

13:00 – 16:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Bonsweiher

Freitag 4. April 08
Samstag 5. April 08
Kikeri Theater
Darmstadt
„Nosferatu -
Ironie des Grauens“

ist die komödiantische Aufarbeitung des Stummfilmklassikers „Nosferatu – eine Sinfonie des Grauens“ nach dem Roman „Dracula“. Nosferatu ist eine ungeheuerliche und doch seltsam tragische Figur, denn er kann nicht leben und nicht sterben und leidet somit unter der Qual des eigenen Seins. Im Spiel des KIKERIKI THEATERS wird dem ruhelosen Blutsauger der alte „Jahrmarktskasper“, in der Rolle des Maklergehilfen, als närrischer Gegenpart zur Seite gestellt. So entsteht ein Spiel zwischen Grauen und Lachen, Intelligenz und Einfalt, Angst und Naivität, Leben und Tod. Komödiantisches Theater mit Menschen und Stockpuppen.
www.svmoerlenbach.de

18,00 €
Vvk:
Der Buchladen Mörlenbach, SV-Geschäftsstelle, Weinheimer Str. 2, Mörlenbach
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Büchereien und Mediotheken

Katholische öffentliche Bücherei „Bücherscheune“
Erbacher Str. 7, 64658 Fürth

Sonntag 10:45 bis 12:15 Uhr
Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 17:00 bis 19:30 Uhr

Homepage: www.buecherscheune-fuerth.de

Jugendmediothek in der Heinrich-Böll-Schule
Schulstr. 10, 64568 Fürth

Montag - Freitag
9.00 Uhr - 12.00 Uhr
Montag und Mittwoch
16.30 Uhr - 18.00 Uhr

Homepage: <http://www.hbs.weschnitztal.de/schule/inmediothek.html>

Katholische öffentliche Bücherei St.-Bartholomäus
Kirchgasse 19-20, 69509 Mörlenbach
Öffnungszeiten

Dienstag: 08:30-09:30 Uhr und 15:00-18:30 Uhr
Mittwoch: 15:00-17:00 Uhr
Sonntag: 11:30- 12:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Carola Klier

Katholische öffentliche Bücherei Herz-Jesu Weiher
Hauptstraße 72, 69509 Mörlenbach

Montag: 17:00-18:00 Uhr
Freitag: 16:30-18:00 Uhr
Sonntag: 10:00-11:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Sonja Stein
E-Mail: BuechereiHerzJesu@hotmail.com



Biber Studio

..Gestaltung mit Biss!

Grafik Design Werbung Ideen
Wolfsgartenweg 31 69509 Mörlenbach Telefon: 0 62 09 / 46 10
Email: Biberstudio@t-online.de Website: www.biberstudio.de

Beratungsangebote

Beratungsangebote
des Diakonischen Werkes Bergstrasse:

Psychosoziale Kontakt – und Beratungsstelle

Beratung bei psychischer Erkrankung und in Krisen

Di 14:00 – 17:00 Uhr

Mi u. Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Kirchgasse 5, Alte Schule, Rimbach Tel. 06253 / 98980

Allgemeine Lebensberatung

Di 14:00 – 17:00 Uhr

Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Kirchgasse 5, Alte Schule, Rimbach Tel. 06253 / 98980

Seniorenberatung

Rimbach, Alte Schule Kirchgasse 5, Tel. 06253 / 989815

Di 14:00 – 17:00 Uhr

Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Fürth, ev. Gemeindehaus, Ellenbacher Str. 17

1. Und 3. Montag im Monat 9:00 – 11:00 Uhr

Mörlenbach, Grabengasse 1

2. Und 4. Montag im Monat 9:00 – 11:00 Uhr

Integrationsfachdienst

Wir helfen schwerbehinderten Menschen bei der Suche nach einem geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz oder beraten sie einmalig. Wir unterstützen schwerbehinderte Menschen bei der Sicherung und Erhaltung ihres Arbeits- oder Ausbildungsplatzes.

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 06251/1072-23

Epilepsieberatung

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 06251/1072-29

Jugendmigrationsdienst

Rimbach, Alte Schule Kirchgasse 5, Tel. 06253 / 98980

Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Beratungsangebote
des Deutschen Roten Kreuzes:

Migrationserstberatung

Mörlenbach, Jugendzentrum Reläxx, Schmittgasse 9

Mi 10:00 – 13:00 Uhr

Anfragen unter 06252 / 689174

Beratungsangebote
des Caritasverbandes Heppenheim:

Fachambulanz für Suchtkranke

Mörlenbach, Sozialstation des Caritasverbandes, Kirchgasse 19.

14-tägig donnerstags von 13:30 - 16:30 Uhr

Wir beraten nach Terminvereinbarung unter 06252 / 700590

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschriften
Kennzeichnen
Markieren**

JOHANN EHMANN

GRAVEURMEISTER

D A S P R O G R A M M
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*

Hinweis in eigener Sache:

Sicherlich sind die hier aufgeführten Beratungsstellen schon ein wichtiger Bestandteil des unterstützenden Netzwerkes in unserem Tal, aber vielleicht kennen Sie noch andere Anlaufstellen, die Verbreitung finden sollten. Bitte mailen Sie uns diese unter

info@weschnitz-blitz.de

damit wir sie in Zukunft mit veröffentlichen können. Danke schön.

Weschnitz-Blitz: Fragen und Antworten

Wo bekomme ich den Weschnitz-Blitz?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen. Die Verteilstellen findet man im Internet unter www.weschnitz-blitz.de.

Was muss ich machen, wenn ich den Weschnitz-Blitz zugeschickt bekommen möchte?

Wer den Weschnitz-Blitz nicht selbst abholen kann oder will, kann ihn sich gegen die Portokosten und eine Aufwandsentschädigung zusenden lassen. Mehr dazu auf der Homepage unter dem Stichwort „Abonnement“.

Kann ich im Weschnitz-Blitz private Kleinanzeigen veröffentlichen?

Da Kleinanzeigen eine Zeitschrift erst richtig interessant machen, würden wir uns freuen, zahlreiche veröffentlichen zu können. Der Preis beträgt 5 Euro für 200 Zeichen (das ist etwa soviel wie dieser Abschnitt).

Wie finanziert sich der Weschnitz-Blitz?

Der Weschnitz-Blitz finanziert aus Werbeeinnahmen der Anzeigen-Kunden. Das bedeutet, dass die Firmen, die bei uns werben,

besondere Beachtung verdienen, da sie aktiv zum Zusammenhalt und Zusammenwachsen des Tales beitragen.

Welche Themen behandelt der Weschnitz-Blitz?

Der Weschnitz-Blitz versteht sich als Kultur-Magazin. Das heißt, dass das tagesaktuelle politische Geschäft in dieser Zeitschrift keine Rolle spielt, wohl aber Menschen, Ereignisse und Errungenschaften, die zu einem kultivierten Leben beitragen. Dazu gehört für uns sowohl die darstellende und bildende Kunst, also alle Formen des künstlerischen Schaffens, als auch die Aspekte des menschlichen Zusammenlebens, die sich um Verständigung und Ausgleich verdient machen und, last not least, natürlich auch die Wirtschaft in unserer Region.

Kann ich eigene Themen für den Weschnitz-Blitz vorschlagen?

Aber gerne! Die Redaktion trifft die Auswahl, aber natürlich haben wir nicht alle Ideen schon gehabt oder alles Sehenswerte schon gesehen. Wir sind für Hinweise und Tips dankbar, die Sie uns am besten per Email an info@weschnitz-blitz.de schicken können.

Ist Ihnen der Weg zu uns nach Reisen zu weit?



TFD
TEXTILFLOCK & SIEBDRUCK
MAYER
SPORTBEKLEIDUNG

Bestellen Sie einfach von zu Hause aus!
www.tfd-sport.de

Odenwaldstr. 16 · 69488 Birkenau-Reisen
Tel. 06209 - 35 26 · Fax 06209 - 46 56 · tfd.em@t-online.de

Unterwegs im Tal

DER MÖRLNBACHER NATURPFAD - FASZINIERENDE NATUR ENTDECKEN!

Auf den interessierten Spaziergänger wartet ein gut ausgeschilter, angenehmer Rundweg mit beeindruckenden Aussichtspunkten und informativen Schautafeln.



Folgende Ziele wollen die Initiatoren des Naturpfades Mörlenbach dem interessierten Publikum anschaulich näher bringen:

- * Zusammenhänge in der Natur erfahrbar machen
- * Neugier auf die uns umgebende Natur wecken
- * die Äußerungen der Natur wieder stärker in unser Bewusstsein zu rücken
- * die Natur im Wandel der Geschichte vor unserer Haustüre darzustellen

Dass dies nicht nur ein Anliegen der Initiatoren aus dem lokalen Agenda 21-Prozess ist, beweist die finanzielle Unterstützung durch den Kreis Bergstraße, die Gemeinde Mörlenbach und den Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald. Für neue Ideen und das Bearbeiten der verschiedenen Themen sind neue MitarbeiterInnen immer herzlich willkommen, Kontaktaufnahme über das Umweltamt der Gemeinde Mörlenbach (Herr Lellbach, Tel. 06209/80863).

Informationstafeln befinden sich am unteren Wendepunkt des Weges, dem Bürgerhaus in Mörlenbach, und am oberen Wendepunkt, dem Parkplatz am Waldsee. Weitere 13 Tafeln sind über die Wegstrecke verteilt, davon vier Dauertafeln, die allgemeine Informationen zur heimischen Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt geben, und neun Tafeln, die den wechselnden Themen zugeordnet sind.

Das Symbol der Wegwartenblüte dient als Wegmarkierung. Zum größten Teil folgt der Weg bereits vorhandenen Markierungen, trägt aber zusätzlich durchgehend das eigene Symbol. Die Gesamtlänge beträgt 8 km, entsprechend einer Gehzeit von 2-3 Stunden.

Abkürzungen – siehe Karte – sind möglich, so dass man von einem halbstündigen Spaziergang bis zu einer mehrstündigen Wanderung variieren kann. Da der Weg Teil des offiziellen Wanderwegenetzes ist, kann eine Wanderung auf ihm natürlich auch mit einer Tageswanderung kombiniert werden. Außerhalb der Waldbereiche kann der Weg auch mit Kinderwagen begangen werden. In den Waldbereichen nördlich des Waldsees und im Steinböhl ist dies nicht möglich, hier ist gutes Schuhwerk erforderlich, da der Weg teilweise morastig ist.

Die auf den Tafeln dargestellten Pflanzen und Tiere sind wirklich alle im Bereich des Naturpfades zu beobachten, einige natürlich nur zu bestimmten Jahreszeiten. Anders als bei einem Waldlehrpfad sind die angesprochenen Arten aber nicht unbedingt neben den Tafeln zu finden. Man muß also schon Augen und Ohren offen halten.

Mehrmals im Jahr werden geführte Wanderungen angeboten, deren Termine der Presse zu entnehmen sind oder im Umweltamt der Gemeinde Mörlenbach erfragt werden können.

Diese Themen werden von den Wechseltafeln illustriert:

- * Natur im Frühling
- * Natur im Hochsommer
- * Neubürger in unserer Natur
- * Geschichte der Landschaft

Folgende Broschüren mit ausführlicheren Informationen sind bereits erschienen:

- * Grundlagen
- * Natur im Frühling
- * Neubürger in unserer Natur

Die Broschüren sind gegen einen Unkostenbeitrag erhältlich bei:

- * dem Umweltamt der Gemeinde Mörlenbach
- * dem Mörlenbacher Buchladen
- * dem Hofladen auf dem Langklinger Hof
- * dem WIBA-Fachmarkt
- * dem Blumen-Center Rhein
- * dem Allerwelts-Lädchen

und einzelnen Gaststätten in Mörlenbach

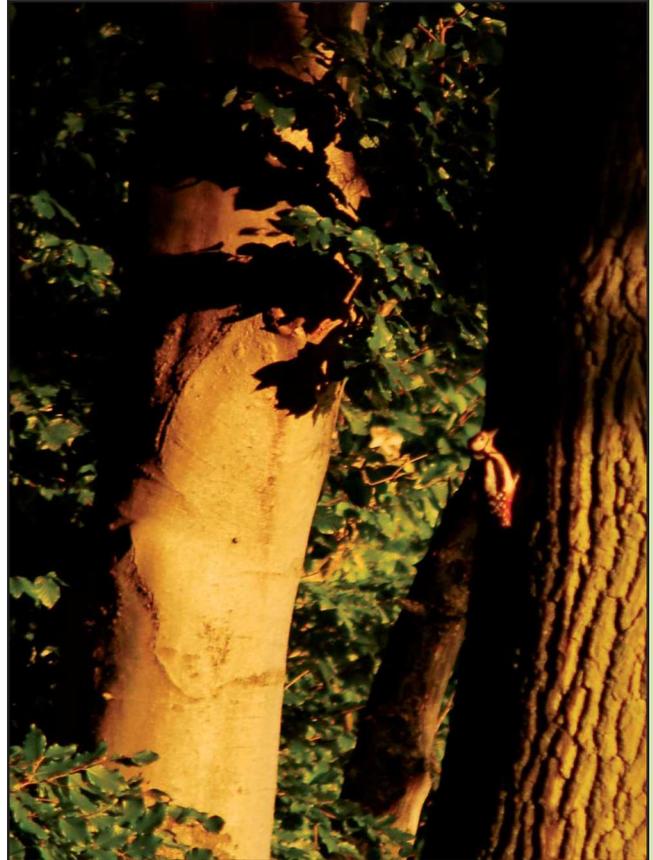
Tierische Mitbewohner

Nicht nur Menschen bewohnen das Weschnitztal, neben den zahlreichen Nutz- und Haustieren gibt es hier auch eine reichhaltige Population der unterschiedlichsten Wildtiere.

Natürlich war es eine kleine Sensation im Jahre 2006, als der Vorsitzende des NABU-Kreisverbandes Bergstraße, Peter Schabel, auf einem Waldweg im Weschnitztal verdächtige Pfotenabdrücke fand, die Luchs-Fachmann Gerd Bauer (Wiesbaden) als absolut echt einstufte. Das war umso erstaunlicher, da die wunderschöne Wildkatze seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland als ausgerottet galt. Erst 1999 wurde im Werra-Meißner-Kreis wieder der erste Luchs in Hessen gesichtet, der laut Schabel keinerlei Gefahr für Menschen darstellt und streng geschützt ist.

Wenn der Luchs noch hier bei uns sein sollte, verhält er sich auf jeden Fall unauffällig, neue Sichtungen sind der Redaktion nicht bekannt. Vielleicht hat er ja auch auf Umwegen von dem Schicksal des Problembären Bruno erfahren und hält sich daher lieber bedeckt.

Nicht so die Wildschweine, die in einer stetig wachsenden Zahl Wälder und Felder bevölkern und durch ihre Klugheit die Jägerschaft des Tales vor eine schwierige Aufgabe stellen.



Unser Tal

BIRKENAU

MÖRLENBACH

RIMBACH

FÜRTH



Hier blitzts:

Die Gemeinden und Ortsteile entlang der Weschnitz bis Weinheim:

Hammelbach

Fürth:

Brombach

Ellenbach

Erlenbach

Fahrenbach

Kröckelbach

Krumbach

Linnenbach

Lörzenbach

Seidenbach

Steinbach

Weschnitz

Rimbach:

Albersbach

Lauten-Weschnitz

Mitlechtern

Münzbach

Untermengelbach

Zotzenbach

Mörlenbach:

Bettenbach

Bonsweiher

Geisenbach

Großbreitenbach

Juhöhe

Kleinbreitenbach

Oberliebersbach

Obermumbach

Rohrbach

Vöckelsbach

Weier

Birkenau:

Buchklingen

Hornbach

Kallstadt

Löhrbach

Nieder-Liebersbach

Reisen

Schnorrenbach